

Werkaufbau	Der Roman Kapiteln, die Satzteile aus jeweiligen K tragen.
Zeit der Handlung	Mitte des 21 von Mai bis Anfang Aug Rückblende Erzählverga

Der Roman *Corpus Delicti* steht im Zeichen
einer Gesundheitsdiktatur. Gesundheitsdiktatur

Schon das »Vorwort« stellt das
vermeintliche Wohl der Bürger ins
Zentrum: »Gesundheit ist ein Zustand des

vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens – und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit.« (S. 7) Medizinische Früherkennung, effektive und strenge Hygienegesetze und die Genforschung sollen jede Krankheit verhindern. Eine *heile* Welt? Sicherlich nicht, gleichwohl erinnert sie in Ansätzen an unsere Gegenwart. Der Journalist Harro Albrecht arbeitete in seiner Rezension »Für ein bisschen Diktatur« zu Zehs Roman Analogien heraus:

»Der Leser wird bei der Lektüre zustimmend nicken. Wer seinen

Körper verlottern lässt, gilt mittlerweile als verdächtig, gar als Sozialschädling, der unser aller Krankenkassenbeitrag in die Höhe treibt. In den Kneipen ist das Rauchen verboten. Eltern werden gedrängt, ihre Kinder gegen Masern impfen zu lassen [...].« **1**



Abb. 1: Theaterstück *Corpus Delicti*:

Ruhrtriennale 2007 – © picture-alliance / dpa |
Bernd Thissen

Die Gesundheitswerte aller
sind heute auch im Visier
von Krankenkassen, Arbeitgebern und
Versicherungen; sie profitieren, wenn die

Kostbare
Gesundheitswert

Bürger gesund leben: Ein kranker Mitarbeiter oder Versicherter ist schließlich teurer als ein gesunder. Durch den Einsatz von Fitness-Trackern, Smartwachtes und Gesundheits-Apps stellen wir unsere Werte sogar freiwillig ins Internet: Millionen Bürger verwandeln sich so zu gläsernen Menschen, die auf Schritt und Tritt beobachtet werden.

Die streitbare Autorin und Verfassungsrichterin Juli Zeh wehrt sich seit über zehn Jahren gegen solch einen Überwachungsstaat. So reichte sie zusammen mit Frank Selbmann schon im

Politische
Schriftstellerin